

II. Exploration

Hinweis: Bitte berücksichtigen Sie bei dieser Exploration, daß der Zeitraum 1960/63 und 1965/66 möglichst genau erfaßt werden, da für beide Zeitabschnitte unabhängig voneinander ein "Rating" der Formen der Auseinandersetzung mit den Situationen vorgenommen werden soll.

Einleitung: Viele unserer Gäste haben uns gesagt: wir können uns gar nicht vorstellen, daß Sie nächstes Jahr noch etwas zu fragen haben. Nun, andere meinten, wir hätten Wichtiges noch gar nicht berührt. Was meinen Sie? (spontane Schilderung festhalten)

1. das letzte Lebensjahrhundert

Nun, eine Frage, die wir noch gerne stellen wollten, geht wieder etwas zurück, aber dieses Mal nicht auf die frühe Kindheit und Jugendzeit, sondern auf das Jahr 1960. Und zwar interessiert uns nun alles, woran Sie sich noch erinnern können! Können Sie sich z.B. noch an den Jahresanfang 1959/60 erinnern? Wissen Sie, das war doch ein neues Jahrzehnt, und das hat man vielleicht besonders begangen.

(Hilfestellung geben: Nähe zu 60. oder 70. Geburtstag, Wohnsituation, Geburt von Enkeln, Familienfeste usw.)

Und da haben wir das Jahr 1960. Was wissen Sie, was da so alles los war?

(Sichern, daß folgende Gebiete berührt werden:

Wohnung

Beruf

Urlaub

Kinder und Enkel

Ehepartner

Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Vereine

Gesundheit u. Leistungsvermögen

schwierige Entscheidungen

Kummer und Freude)

Bitte den obenstehenden Katalog auch für die Jahre 1961 bis 1966 durchgehen.

2. subjektiv erlebte Persönlichkeitsveränderung u. Veränderung der Umwelt

a. nun habe ich noch eine andere Frage: Glauben Sie, daß Sie sich in den letzten Jahren verändert haben?

(Die Frage ist gegebenenfalls so offen zu wiederholen, im Anschluß daran bitte folgende Gesichtspunkte berühren: Temperament: ruhiger, nervöser, körperl. und geistige Leistungsfähigkeit, Ermüdbarkeit, Stimmung, Geduld, Anhänglichkeit, Unabhängigkeit, mehr Humor verstehen)

b. Würden Sie sagen, die Menschen Ihrer Umgebung haben sich in der letzten Zeit irgendwie verändert?

c. Und wie ist das mit Ihrer Frau (Ihrem Mann) - glauben Sie, daß sie (er) sich verändert hat?

(Frage offen wiederholen, dann ähnlich wie oben spezifizieren)

d. Und wie ist das mit Ihren Kindern? Sind die irgendwie anders geworden? (allgemein und in ihrem Verhältnis zu Ihnen)

Explorationsleitfaden (Fortsetzung Expl. II)

- e. Glauben Sie, daß die Leute heute im allgemeinen freundlicher oder weniger freundlich zu Ihnen sind?
- f. Glauben Sie, daß sich die Leute heute eher für religiöse Dinge interessieren als früher?
Und wie stehen Sie dazu, wie ist das bei Ihnen selbst?
- g. Haben Sie den Eindruck, daß man heute mehr für den älteren Menschen tut als zuvor?

3. Einstellung zum eigenen Lebensalter

Wenn wir jetzt einmal zurückschauen auf den Lebensweg, der hinter Ihnen liegt....

Können Sie sich da an irgendwelche Situationen erinnern, in denen Sie sich Ihres Lebensalters bewußt geworden sind, sei es, daß Sie sich besonders jung vorkamen, sei es, daß Sie sich alt fühlten?

(Bitte versuchen, mehrere Situationsschilderungen zum Gefühl des 'Jungseins' und des 'Altseins' zu erhalten. Die Schilderungen sollen möglichst breit sein, da hier indirekt der Zugang zur Bedeutung der eigenen Leistungsfähigkeit möglich ist.)

4. Zur Frage der Leistungsfähigkeit

(jetzt direktes, aber zunächst noch unpersönliches Angehen des Leistungsproblems; im Verlauf des Gesprächs zunehmende Einengung- Trichter-Interview)

- a. Sagen Sie einmal, ganz allgemein, wenn Sie das Wort 'Leistungsfähigkeit' hören, woran denken Sie da? - Und woran noch? Und was versteht man sonst noch darunter?
(Bitte keine Bereiche selbst nennen)
- b. Stellen Sie sich bitte einmal einen Menschen vor, von dem man sagt, er sei sehr leistungsfähig...wie ist der so? Können Sie versuchen, mit den einmal zu beschreiben, was der so tut, was man ~~er~~ von dem so erwartet? (evtl.: wie könnte sein Tageslauf aussehen?)
- c. Was gehört denn Ihrer Meinung so alles dazu, daß man leistungsfähig sein kann, daß man etwas 'hinbringt'? Was sind die Voraussetzungen dafür?
- d. Was meinen Sie, wann, in welchem Alter, ist der Mensch im allgemeinen im Vollbesitz seiner Leistungsfähigkeit und Schaffenskraft?
Gibt es hier Unterschiede zwischen Männern und Frauen? Welche?
- e. Und nun: Was würden Sie selbst von sich meinen, wenn Sie an Ihr Leben zurückdenken.....Bitte, versuchen Sie einmal, in aller Ruhe sich zu erinnern - was würden Sie sagen, in welchen Jahren waren Sie besonders leistungsfähig? In welchen Jahren waren Sie voller Schaffenskraft?
Was gab es da zu bewältigen?
- f. Und wie steht es mit Ihrer Leistungsfähigkeit heute?
Was würden Sie noch sagen?
Inwiefern fühlen Sie sich da beeinträchtigt? Seit wann stellen Sie das fest?
(möglichst Situationsschilderungen geben lassen)